



Liebe Freundinnen und Freunde der Kirchensolidaritätsstiftung Peru,

Pflanzen wachsen in Lima fast nur, wenn sie bewässert werden.

Die Kinder der Kreativitätswerkstatt geniessen es, diese grüne ökologische Insel in Lima zu besuchen. Es ist eine der Organisationen, die vom Institut Amelio Placencia mit Geldern von euch unterstützt werden. Es tut gut, diese Bilder zu sehen.

Ein Gesetz, das Kriegsverbrechen mit Strafflosigkeit belohnt

Die Angehörigen der Opfer von Menschenrechtsverletzungen kämpfen dafür, dass die Ereignisse der Zeit des Kampf gegen den Terrorismus (1980-2000) aufgeklärt werden. 70'000 Tote sind zu beklagen.

Präsidentin Boluarte verkündet dazu am 13. August das Gesetz 32419. Eine Amnestie für die Mitglieder der Streitkräfte und der Nationalpolizei!

Dieses Gesetz belohnt die Verantwortlichen für aussergerichtliche Hinrichtungen, Folter und Verschleppungen mit Straffreiheit.

Der internationale Gerichtshof für Menschenrechte intervenierte gegen dieses Gesetz.

Tausende von Peruanerinnen und Peruanern litten unter den Menschenrechtsverletzungen.

Was unternimmt Präsidentin Dina Boluarte?

Sie organisiert eine besondere Zeremonie zur Verabschiedung dieses Gesetzes. Mit dabei ist unter anderem der damalige General Juan Rivera Lazo.

Damit wäscht die Spitze des Staates die Verbrechen des Kampfes gegen den Terrorismus rein.



Carmen Lora, Lima, Mitglied des Institutes Amelio Placencia

Dina Boluarte

Unter Präsident Pedro Castillo war Dina Boluarte Vizepräsidentin. Nach dem gescheiterten Putsch von Castillo im Dezember 2021 wurde Boluarte Präsidentin. Die Proteste gegen ihre Wahl wurden von Polizei und Militär niedergeschlagen. 49 Tote sind zu beklagen. Boluarte versucht, eine Untersuchung gegen sie zu verhindern. Die Zustimmung zu ihrer Regierung lag im Mai 2025 bei **2 %** !



Foto: Treffen der kathol. Arbeiterbewegung

Brief an die neuen Mitglieder der UNEC

(Nationale Vereinigung katholischer Studenten)

„Korruption und der wachsende Einfluss der Drogenmafia zeichnen das Land.

Umso mehr **freuen wir uns über euch, jugendliche Mitglieder** mit einem offenen Geist und einem solidarischen Herzen.“
Katholischen Arbeiterbewegung MPC



Letztes Jahr übernahmen wir die **Druckkosten für dieses bekannte Liederheft**. In den Sitzungen, Feiern und Festen wird in ganz Peru damit kräftig gesungen. Jetzt ist das Heft **das meistverkaufte Produkt** des Verlages !

Positive Rechnung 2024-2025

Die vielen treuen SpenderInnen und Spendern zahlten für die Kirchensolidaritätsstiftung Peru 13'598.- ein.

Die Wertschriften trugen 921.- bei. Die Kommission für Entwicklung und Missionen der Gesamtkirchengemeinde Bern sprach für unsere Stiftung 15'000.- .

Damit konnten wir **35'500 \$ an das Institut Amelio Placencia** senden. Unser Vermögen hat um 39.- zugenommen.

Allen bisherigen und neuen Spenderinnen und Spendern ein grosser Dank für Ihre Unterstützung.

Rechenschaft geben wir jährlich dem Bistum Basel, der Steuereinrichtung des Kantons Solothurn, der Zewo und der KEM Bern. Wir senden Ihnen diese Unterlagen gerne zu. **Die Stiftung ist im Handelsregister eingetragen.** Spenden können in der ganzen Schweiz von den Steuern abgezogen werden.

Wir engagieren uns für die Kirchensolidaritätsstiftung



Marie-Louise Flury, Sekretariat - Christoph Schwager, Aktuar* - Helena von Burg, Revisorin - Felix Weder, Präsident* - Heinz Büttiker, Kassier*, - Bernhard Schibli, Beisitzer*, - Hans Alberto Nikol, Revisor, nicht auf dem Bild (*= im Stiftungsrat)

www.solidaritaetperu.ch

mit Fotos zu den Projekten und dem Artikel von Carmen Lora „Wie ein Gesetz Kriegsverbrechen belohnt“



Einzahlungen

mit dem QR-Code rechts. Weitere Angaben auf dem beiliegenden Einzahlungsschein, den Sie auch am Postschalter verwenden können.

Herzlichen Dank für Ihre Spende !

